



**Philosophische Fakultät II:  
Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften**

**Modulhandbuch  
des Bachelor-Kernbereich-Studiengangs  
Language Science**

**Fassung vom 26. August 2016**

## Inhaltsverzeichnis

Pflichtbereich 1 (P1): Methodische und theoretische Grundlagen (30 CP) .....	3
Pflichtbereich 2 (P2): Sprachkompetenz Englisch (9 CP) .....	13
Pflichtbereich 3 (P3): Schlüsselkompetenzen (12 CP) .....	17
Pflichtbereich 4 (P4): Abschlussarbeit (15 CP) .....	18
Wahlpflichtbereich 1 (WP1): Europäische Sprachen (38 CP) .....	20
Wahlpflichtbereich 2 (WP2): Sprachverarbeitung (38 CP) .....	26
Wahlpflichtbereich 3 (WP3): Phonetik (38 CP) .....	31
Wahlpflichtbereich 4 (WP4): Translation (38 CP) .....	36

## Pflichtbereich 1 (P1): Methodische und theoretische Grundlagen (30 CP)

Modul Perspektiven der Linguistik					
Studiensem. 1	Regelstudiensem. 1	Turnus WS	Dauer 1	SWS 2	ECTS-Punkte 3

<b>Modulverantwortliche/r</b>	Dozent/innen der FR 4.1, 4.2, 4.3 und 4.6 + 4.7
<b>Dozent/inn/en</b>	Dozent/innen der FR 4.1, 4.2, 4.3 und 4.6 + 4.7
<b>Zuordnung zum Curriculum</b> [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Pflichtmodul im Pflichtbereich P1 "Theoretische und methodische Grundlagen" des Kernbereichsbachelor "Language Science"
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>	Keine
<b>Leistungskontrollen / Prüfungen</b>	VL Perspektiven der Linguistik - Portfolio (u) -
<b>Lehrveranstaltungen / SWS</b>	VL Perspektiven der Linguistik: 2 SWS
<b>Arbeitsaufwand</b>	VL Perspektiven der Linguistik: 3 CP / 90 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzzeit
<b>Modulnote</b>	Das Portfolio muss insgesamt bestanden sein.

---

### Lernziele / Kompetenzen

Die Vorlesung soll einen Überblick über die Bandbreite linguistischer Fragestellungen, Gebiete und Anwendungen vermitteln. Sie dient dem Ziel der Orientierung für die Studierenden und soll sie in die Lage versetzen, eine informierte Auswahl in den Wahlpflichtbereichen treffen zu können. Neben Kompetenzen im Umgang mit sprachwissenschaftlichen Fachtexten in deutscher und englischer Sprache wird ein Einstieg in die linguistische Systematik sowie grundlegende Kenntnisse in der linguistischen Methodik vermittelt.

---

### Inhalt

#### Modulelement Perspektiven der Linguistik:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über für den Studiengang relevante Gebiete und Anwendungen der Linguistik. Diese umfassen u.a. Sprachvariation (z.B. geschriebene vs. gesprochene Sprache bzw. *speech*), Sprachtypologie, kontrastive Linguistik, Text- und Diskurslinguistik, Sprachverarbeitung (Mensch und Maschine), Spracherwerb (Muttersprache, Fremdsprache) und Sprachwandel. Daneben werden Grundlagen in der linguistischen Systematik (Theoretische und Angewandte Linguistik, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik) und Methodik (je nach Fachgebiet) vermittelt.

## Weitere Informationen

Unterrichtssprache: Deutsch/Englisch

Literaturhinweise: *Fromkin, V., Rodman, R. & Hyams, N. (2013). An Introduction to Language. Boston, MA: Thomson Wadsworth. 10th edition.*

Bekanntgabe weiterer Literatur jeweils vor Beginn der Vorlesung auf der Vorlesungsseite im Internet.

Modul Einführung in die Syntax und Morphologie					
Studiensem. 1	Regelstudiensem. 1	Turnus WS	Dauer 1	SWS 4	ECTS-Punkte 6

<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Tania Avgustinova
<b>Dozent/inn/en</b>	Prof. Dr. Tania Avgustinova, NN
<b>Zuordnung zum Curriculum</b> [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Pflichtmodul im Pflichtbereich P1 "Theoretische und methodische Grundlagen" des Kernbereichsbachelor "Language Science"
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>	Keine
<b>Leistungskontrollen / Prüfungen</b>	VL Einführung in die Syntax und Morphologie: Ü Einführung in die Syntax und Morphologie: - Klausur (b) -
<b>Lehrveranstaltungen / SWS</b>	VL Einführung in die Syntax und Morphologie: 2 SWS Ü Einführung in die Syntax und Morphologie: 2 SWS
<b>Arbeitsaufwand</b>	VL/Ü Einführung in die Syntax und Morphologie: 6 CP /180 Stunden, davon 60 Stunden Präsenzzeit, 120 Stunden Eigenstudium
<b>Modulnote</b>	Die Modulnote entspricht der Klausurnote

---

### Lernziele / Kompetenzen

Ziel der Veranstaltung ist es, die Teilnehmer mit Grundbegriffen und Grundproblemen der deskriptiven sowie theoretischen Syntax und Morphologie vertraut zu machen. Im Vordergrund steht dabei die Syntax des Deutschen, aber auch Phänomene im Englischen oder anderen Sprachen werden diskutiert. In der begleitenden Übung sollen die in der Vorlesung vorgestellten linguistischen Verfahren für die Analyse natürlichsprachlicher Daten angewendet werden; des Weiteren sollen Grundfertigkeiten für die grammatische Interpretation natürlichsprachlicher Phänomene vermittelt werden. Verschiedene Grammatiktheorien werden auf dem Hintergrund ihrer historischen Entwicklung vorgestellt. Anhand ausgewählter praxisrelevanter Phänomene sollen die Stärken und Schwächen der einzelnen Theorien herausgearbeitet werden. Ziel der Veranstaltung ist es auch, den Studierenden der Computerlinguistik eine Entscheidungsgrundlage zu bieten, welche Theorie sich für bestimmte Anwendungen und den Einsatz in der Sprachverarbeitung eignet.

---

**Inhalt**Modulelemente Einführung in die Syntax und Morphologie (Vorlesung/Übung)

Grundbegriffe und Fragestellungen der Morphologie; (Probleme der) Wortklassen in traditionellen Grammatiken; Flexion und Wortarten; Wortbildung, Grundlagen der Komposition und Derivation; Funktionen und deren Unterscheidung von Kategorien; Satzanalyse und Satzstruktur; Konstituenz vs. Dependenz; X-bar-Syntax; finite und nicht-finite Konstruktionen; Valenzbestimmung, Komplemente vs. Adjunkte; Argumentstruktur und Diathesen; Wortstellung, Topologie des Satzes; Satztypen, Satzarten und deren Zuordnung; (morphosyntaktische Aspekte der) Kongruenz, Kasustheorie, Bindungstheorie, Anhebung und Kontrolle.

---

**Weitere Informationen**

Unterrichtssprache: Deutsch

Literaturhinweise Bekanntgabe jeweils vor Beginn der Vorlesung auf der Vorlesungsseite im Internet

Modul					
Einführung in die Phonetik und Phonologie					
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
2	2	SS	1	4	6

<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Bernd Möbius
<b>Dozent/inn/en</b>	Prof. Dr. Bernd Möbius
<b>Zuordnung zum Curriculum</b> [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Pflichtmodul im Pflichtbereich P1 "Theoretische und methodische Grundlagen" des Kernbereichsbachelor "Language Science"
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>	Keine
<b>Leistungskontrollen / Prüfungen</b>	VL Einführung in die Phonetik und Phonologie: Ü Einführung in die Phonetik und Phonologie - Klausur (b) -
<b>Lehrveranstaltungen / SWS</b>	VL Einführung in die Phonetik und Phonologie: 2 SWS Ü Einführung in die Phonetik und Phonologie: 2 SWS
<b>Arbeitsaufwand</b>	VL/Ü Einführung in die Phonetik und Phonologie: 6 CP / 180 Stunden, davon 60 Stunden Präsenzzeit, 120 Stunden Eigenstudium
<b>Modulnote</b>	Die Modulnote entspricht der Klausurnote

### Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse der phonetischen und phonologischen Beschreibung: Begriffe und Termini der auditiven, artikulatorischen und akustischen Phonetik und der strukturalistischen, generativen und nicht-linearen Phonologie. Die Inhalte der Vorlesung werden durch Aufgaben und Übungen illustriert, vertieft und verfestigt.

---

### Inhalt

#### Modulelemente Einführung in die Phonetik und Phonologie (Vorlesung/Übung)

- Systematik des Lautsystems
- Prinzipien der phonetischen Transkription
- Distinktive Merkmale
- Phonologische Regeln
- Artikulatorische Phonetik
- Akustische Phonetik
- Auditive Phonetik
- Physiologie der Sprachproduktion und des Gehörs

---

### Weitere Informationen

Unterrichtssprache: Deutsch

Literaturhinweise: Bekanntgabe jeweils vor Beginn der Vorlesung auf der Vorlesungsseite im Internet

Modul <b>Einführung in die Computerlinguistik</b>					
Studiensem. <b>1</b>	Regelstudiensem. <b>1</b>	Turnus <b>WS</b>	Dauer <b>1</b>	SWS <b>2</b>	ECTS-Punkte <b>3</b>
<b>Modulverantwortliche/r</b>		Prof. Dr. NN			
<b>Dozent/inn/en</b>		Prof. Dr. NN			
<b>Zuordnung zum Curriculum</b> [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]		Pflichtmodul im Pflichtbereich P1 "Theoretische und methodische Grundlagen" des Kernbereichsbachelor "Language Science"			
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>		Keine			
<b>Leistungskontrollen / Prüfungen</b>		VL Einführung in die Computerlinguistik - Klausur (b) -			
<b>Lehrveranstaltungen / SWS</b>		VL Einführung in die Computerlinguistik: 2 SWS			
<b>Arbeitsaufwand</b>		VL Einführung in die Computerlinguistik: 3 CP / 90 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzzeit, 60 Stunden Eigenstudium			
<b>Modulnote</b>		Die Modulnote entspricht der Klausurnote.			

---

### Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die Aufgabenstellung, die Methoden und den aktuellen Forschungsstand der Computerlinguistik. Sie kennen typische Schwierigkeiten der Verarbeitung natürlicher Sprache (z.B. Ambiguität). Sie haben exemplarisch formale Verarbeitungsmethoden kennen gelernt und können diese auf einfache Beispiele anwenden. Sie haben einen Überblick über die grundlegenden Aufgaben der Sprachverarbeitung und über relevante sprachtechnologische Anwendungen. Die Vorlesung erlaubt den Studierenden, weiterführende Vorlesungen in den Gesamtkontext des Faches einzuordnen. Das Propädeutikum führt zusätzlich ein in die Verwendung von Unix command line tools und Latex.

---

### Inhalt

#### Modulelement Einführung in die Computerlinguistik

- Forschungsfeld Computerlinguistik: Motivationen und Anwendungsgebiete
- Linguistische Grundlagen: Mehrdeutigkeit, Ebenen der Linguistik, Korpora
- Repräsentation und Verarbeitung von Sprache
  - endliche Automaten
  - Grammatiken und Parser
  - probabilistische Modellierung
  - Neuronale Netze
- Anwendungen
  - Spracherkennung und Sprachgenerierung
  - Dialogsysteme
  - Maschinelle Übersetzung

---

### Weitere Informationen

Unterrichtssprache: Deutsch

Literaturhinweise: Carstensen et al. (2001): Computerlinguistik und Sprachtechnologie. Heidelberg: Spektrum



Modul <b>Einführung in die Psycholinguistik</b>					
Studiensem. <b>1</b>	Regelstudiensem. <b>1</b>	Turnus <b>WS</b>	Dauer <b>1</b>	SWS <b>2</b>	ECTS-Punkte <b>3</b>

<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Matthew Crocker
<b>Dozent/inn/en</b>	Dr. Heiner Drenhaus
<b>Zuordnung zum Curriculum</b> [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Pflichtmodul im Pflichtbereich P1 "Theoretische und methodische Grundlagen" des Kernbereichsbachelor "Language Science"
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>	Keine
<b>Leistungskontrollen / Prüfungen</b>	VL Einführung in die Psycholinguistik - Klausur (b) -
<b>Lehrveranstaltungen / SWS</b>	VL Einführung in die Psycholinguistik: 2 SWS
<b>Arbeitsaufwand</b>	VL Einführung in die Psycholinguistik: 3 CP / 90 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzzeit, 60 Stunden Eigenstudium
<b>Modulnote</b>	Die Modulnote entspricht der Klausurnote.

---

### **Lernziele / Kompetenzen**

Die Psycholinguistik versucht mit Hilfe von experimentellen, theoretischen und computationellen Methoden zu erklären, wie menschlicher Sprachgebrauch funktioniert. Dieser Kurs gibt eine Einführung in die Ziele der modernen Psycholinguistik, ihre aktuellen Fragestellungen, Theorien und experimentellen Methoden. Wir werden uns dabei auf Sprachverarbeitung auf Wort- Satz- und Textniveau konzentrieren, grundlegende Konzepte experimentellen Designs und statistischer Analyse erläutern, wichtige experimentelle Methoden vorstellen (z.B. Reaktionszeitenstudien, Eye-tracking und EKP-Studien) sowie Theorien und computationelle Modelle besprechen.

---

### **Inhalt**

#### Modulelement VL Einführung in die Psycholinguistik:

- Psycho/ Neurolinguistische Methodologie
  - Paradigmen und Analysemethoden
- Lexikalische Verarbeitung
  - Einflüsse
  - Modelle
- Sprachproduktion
  - Phasen
  - Modelle
- Satzverarbeitung
  - Theorien zur Auflösung von Ambiguitäten
  - Reanalyse
  - Neurowissenschaftliche Komponenten der Sprachverarbeitung
  - psychologisch plausible Parser
- Experienced-based Models

Probabilistische Modelle

Interaktive und konnektionistische Modelle

- Visual Worlds Methodologie

Anwendungen in der lexikalischen Verarbeitung und in der Satzverarbeitung

- Spracherwerb

Phasen

Modelle

---

### Weitere Informationen

Unterrichtssprache: Deutsch

Literaturhinweise:

- Crocker, M.W. (1999). Mechanisms for Sentence Processing. In: Garrod & Pickering (eds), Language Processing, Psychology Press, London, UK.
- Crocker, M.W. (2005). Rational models of comprehension: addressing the performance paradox. In A. Cutler (ed.), Twenty-first century psycholinguistics. Four cornerstones. Mahwah, NJ: Erlbaum.
- Lively, S., Pisoni, D., & Goldinger, S. (1994). Spoken word recognition: Research and theory. In M.A. Gernsbacher (ed.), Handbook of Psycholinguistics. Chapter 8, San Diego: Academic Press.
- Dahan, D., & Magnuson, J. S. (2006). Spoken-word recognition. In M. J. Traxler & M. A. Gernsbacher (eds.), Handbook of Psycholinguistics. Chapter 8, Amsterdam: Academic Press.
- Höhle, B. (Hrsg.). Psycholinguistik, 2012, ISBN 978-3-05-005920-4, Akademie Studienbücher – Sprachwissenschaft Akademie Verlag, 2. Auflage.
- Harley, T. (2001). The psychology of language. From data to theory. Hove: Psychology Press. (Kap. 1-3, Kap. 6, Kap. 8-13).
- Levelt, W. J. M. (2001). Spoken word production: A theory of lexical access. Proceedings of the National Academy of Sciences, 98.
- Norris, D. (2005). How do computational models help us develop better theories? In A. Cutler (ed.), Twenty-first century psycholinguistics. Four cornerstones. Mahwah, NJ: Erlbaum.
- Tanenhaus, M., Spivey-Knowlton, M., Eberhard & Sedivy, J. (1996). Using eye movements to study spoken language comprehension: evidence for visually mediated incremental interpretation. In T. Inui & J. McClelland (eds.), Attention & Performance XVI: Integration in perception and communication. Cambridge, MA: MIT Press.
- Tanenhaus et al. (1995). The Integration of Linguistic and Visual Information in Spoken Language Comprehension. Science, 268, 1632-1634.

Modul <b>Korpuslinguistik</b>					
Studiensem. <b>2</b>	Regelstudiensem. <b>2</b>	Turnus <b>SS</b>	Dauer <b>1</b>	SWS <b>4</b>	ECTS-Punkte <b>6</b>

<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Elke Teich
<b>Dozent/inn/en</b>	Dozent/innen der FR 4.6 + 4.7
<b>Zuordnung zum Curriculum</b> [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Pflichtmodul im Pflichtbereich P1 "Theoretische und methodische Grundlagen" des Kernbereichsbachelor "Language Science"
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>	keine
<b>Leistungskontrollen / Prüfungen</b>	VL Korpuslinguistik Ü Korpuslinguistik - Klausur (b) -
<b>Lehrveranstaltungen / SWS</b>	VL Korpuslinguistik: 2 SWS Ü Korpuslinguistik: 2 SWS
<b>Arbeitsaufwand</b>	VL/Ü Korpuslinguistik: 6CP / 180 Stunden, davon 60 Stunden Präsenzzeit, 120 Stunden Eigenstudium
<b>Modulnote</b>	Die Modulnote entspricht der Klausurnote.

---

### **Lernziele / Kompetenzen**

Das Modul vermittelt Fertigkeiten in der korpusbasierten linguistischen Analyse. Diese umfassen Aufbau, Repräsentation, Annotation und Abfrage von Textkorpora. In der Übung werden neben Kompetenzen im Umgang mit existierenden Korpuswerkzeugen grundlegende Kenntnisse in Markup-Sprachen und in der Skriptprogrammierung vermittelt.

---

### **Inhalt**

#### Modulelement Korpuslinguistik (Vorlesung und Übung)

Aneignung grundlegender korpusbasierter Methoden für synchrone und diachrone linguistische Fragestellungen unter besonderer Berücksichtigung von Variationslinguistik, Textwissenschaft, Stilistik, kontrastiver Linguistik, Sprachtypologie und Sprachwandel.

---

### **Weitere Informationen**

Unterrichtssprache: Deutsch/Englisch

Literaturhinweise: Bekanntgabe jeweils vor Beginn der Vorlesung auf der Vorlesungsseite im Internet

Modul <b>Statistik mit R</b>					
Studiensem. <b>1</b>	Regelstudiensem. <b>1</b>	Turnus <b>WS</b>	Dauer <b>1</b>	SWS <b>2</b>	ECTS-Punkte <b>3</b>

**Modulverantwortliche/r** Prof. Dr. NN

**Dozent/inn/en** Prof. Dr. NN

**Zuordnung zum Curriculum** [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich] Pflichtmodul im Pflichtbereich P1 "Theoretische und methodische Grundlagen" des Kernbereichsbachelor "Language Science"

**Zulassungsvoraussetzungen** keine

**Leistungskontrollen / Prüfungen** VL Statistik mit R - Klausur (b) -

**Lehrveranstaltungen / SWS** VL Statistik mit R: 2 SWS

**Arbeitsaufwand** VL Statistik mit R: 3 CP / 90 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzzeit, 60 Stunden Eigenstudium

**Modulnote** Die Modulnote entspricht der Klausurnote.

### **Lernziele / Kompetenzen**

Die Studierenden lernen zu entscheiden, wann welcher statistische Hypothesentest angewendet werden kann. Sie können für einen neuen Datensatz selbständig mit dem Statistikprogramm R Datenvisualisierung und Hypothesentests durchführen und die Testergebnisse wissenschaftlich korrekt berichten. Linear mixed effects models sollen korrekt auf experimentelle Datensätze angewendet und interpretiert werden können. Die Studierenden sollen dabei die Angemessenheit der Anwendung statistischer Modelle bewerten können (Annahmen und Voraussetzungen zur Anwendbarkeit).

### **Inhalt**

#### Modulelement Statistik mit R

Wahrscheinlichkeitsverteilungen: normal, binomial, Poissonverteilung. Das Hauptaugenmerk der Veranstaltung wird auf Datenvisualisierung, Hypothesentests und Korrelationen liegen.

### **Weitere Informationen**

Unterrichtssprache: Deutsch

Literaturhinweise: Bekanntgabe jeweils vor Beginn der Vorlesung auf der Vorlesungsseite im Internet

## Pflichtbereich 2 (P2): Sprachkompetenz Englisch (9 CP)

Modul Sprachpraxis I (Language and Use Intermediate)				
Studiensemester 1-4	Turnus WS/SS	Dauer 1-2 Semester	SWS 4	ECTS-Punkte 5

<b>Modulverantwortliche/r</b>	Daniel Honert
<b>Dozent/inn/en</b>	Lehrkräfte und Lehrbeauftragte der Fachrichtung Anglistik, Amerikanistik und Anglophone Kulturen
<b>Zuordnung zum Curriculum</b> [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Pflichtmodul im Pflichtbereich P2 "Sprachkompetenz Englisch" des Kernbereichsbachelor "Language Science"
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>	Die Teilnahme an LC II setzt die vorangegangene oder gleichzeitige Teilnahme an LC I voraus.
<b>Leistungskontrollen / Prüfungen</b>	Abschließende benotete Modulklausur nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Veranstaltungen.
<b>Lehrveranstaltungen / SWS</b>	Ü Language Course I: 2 SWS Ü Language Course II: 2 SWS
<b>Arbeitsaufwand</b>	Ü Language Course I und Language Course II: 5 CP/ 150 Stunden, davon jeweils 30 Stunden Präsenzzeit. Vor-, Nachbereitung, Vorbereitung von Studienleistungen, Selbststudium zur Prüfungsvorbereitung: 90 Stunden
<b>Modulnote</b>	Ergibt sich aus der Note der Modulklausur, die mit mindestens 4,0 bestanden sein muss.

---

### Lernziele / Kompetenzen

- Hinführung zu einem weitgehend autonomen Lernen: Studierende sind in der Lage, eigene Schwerpunkte beim weiteren Sprachenlernen zu setzen und sich selbständig auf die Modulprüfung vorzubereiten
- Vertiefte Kenntnisse in den Bereichen Lexik und Grammatik und deren Anwendung im Sprachhandeln in Englisch
- Umgang mit einschlägigen Nachschlagewerken und anderen Hilfsmitteln

Die in Sprachpraxis I zu erreichenden Kompetenzen entsprechen dem Niveau C1 des *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens* in den Teilfertigkeiten.

## Inhalt

- Techniken zum autonomen Lernen zur Förderung des Selbststudiums
- Präsentationstechniken
- Erweiterung der lexikalischen Ausdrucksmittel (einschließlich Kollokationen)
- Grundlagen der Lexik und Grammatik, insbesondere der Morphologie und Syntax

## Weitere Informationen

Die Unterrichtssprache ist Englisch.

Als sprachliche Einstiegsvoraussetzung sind fortgeschrittene Kenntnisse in der englischen Sprache erwünscht (Niveau B2 des *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens*).

Die sprachpraktischen Lehrveranstaltungen können in unterschiedlichem Maße auch E-learning-Komponenten enthalten.

Die Modulprüfung setzt neben dem Besuch der Lehrveranstaltungen ein eigenständiges, kontinuierliches Selbststudium voraus.

Modul <b>Sprachpraxis II (Mündliche und Schriftliche Kommunikation)</b>				
Studiensemester. <b>1-6</b>	Turnus <b>WS/SS</b>	Dauer <b>1-2 Semester</b>	SWS <b>4</b>	ECTS-Punkte <b>4</b>

<b>Modulverantwortliche/r</b>	Daniel Honert
<b>Dozent/inn/en</b>	Lehrkräfte und Lehrbeauftragte der Fachrichtung Anglistik, Amerikanistik und Anglophone Kulturen
<b>Zuordnung zum Curriculum</b> [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Wahlpflichtmodul im Pflichtbereich P2 "Sprachkompetenz Englisch" des Kernbereichsbachelor "Language Science"
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>	Für Written Expression (Advanced): Nachweis über die vorangegangene erfolgreiche Teilnahme an Pflichtelement Written Expression (Intermediate)
<b>Leistungskontrollen / Prüfungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ü Written Expression (Intermediate) - Portfolio (b) -</li> <li>Ü Written Expression (Advanced) - Portfolio (b) -</li> <li>Ü Vocabulary – schriftl./mündl. Leistungsnachweis (b) -</li> <li>Ü English for Specific Purposes - schriftl./mündl. Leistungsnachweis (b)</li> <li>Ü Phonetics with Listening Practice – mündl. Leistungsnachweis (b) -</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungen / SWS</b>	Zwei zu wählende Wahlpflichtelemente: Ü Written Expression (Intermediate): 2 SWS Ü Written Expression (Advanced): 2 SWS Ü Vocabulary: 2 SWS Ü English for Specific Purposes: 2 SWS Ü Phonetics with Listening Practice: 2 SWS
<b>Arbeitsaufwand</b>	Insgesamt 120 Stunden, davon Präsenzzeiten: Ü: je 30 Stunden Vor- und Nachbereitung, Vorbereitung der Prüfungs- und Studienleistungen: Ü: je 30 Stunden
<b>Modulnote</b>	Die Modulnote ergibt sich aus den Noten der Modulelemente. Jede Prüfungsleistung muss mit mindestens 4,0 bestanden sein.

---

### Lernziele / Kompetenzen

#### Written Expression (Intermediate):

- Erarbeitung einer vertieften schriftsprachlichen Kompetenz: z.B. die Kompetenz, gängige Textsorten zu produzieren; die Fähigkeit, textsortenspezifische Strukturen und Argumentationen zu erkennen; die Fähigkeit zum korrekten Verfassen z.B. von Berichten und Aufsätzen im Englischen

#### Written Expression (Advanced):

- Fähigkeit, sprachlich und sachlich anspruchsvolle Texte in lexikalisch, stilistisch und grammatisch adäquater Form zu produzieren

#### Vocabulary:

- Fähigkeit, Vokabular situations- und adressatenabhängig in Kommunikationsformen einzusetzen

**English for Specific Purposes:**

- Erwerb einer fachsprachlichen Grundkompetenz in ausgewählten Bereichen, insbesondere Beherrschung eines exemplarischen Grundwortschatzes sowie der fachsprachlichen Konventionen der schriftlichen und mündlichen Kommunikation

**Phonetics with Listening Practice:**

- Sensibilisierung für die Unterschiede in der englischen und deutschen Lautstruktur und lernerspezifische Einübung der Aussprache
- Erwerb der Fähigkeit, englische Hör- und Hörseh-Texte weitgehend problemlos zu verstehen und zu resümieren

Erwerb der Fähigkeit, in der Fremdsprache weitgehend problemlos zu verstehen, zu resümieren, zu argumentieren und zu interagieren

Die in Sprachpraxis II zu erreichenden Kompetenzen entsprechen dem Niveau C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens in den Teilfertigkeiten.

---

**Inhalt****Written Expression (Intermediate):**

- Analyse von narrativen, deskriptiven, argumentativen Texten; Verfassen von spezifischen Textsorten; Redigieren (auch in kooperativer Form)

**Written Expression (Advanced):**

- Verfassen komplexer, schriftsprachlicher Texte mit besonderem Fokus auf dem Verfassen akademischer Texte; Redigieren (auch in kooperativer Form)

**Vocabulary:**

- Übungen zur Erweiterung des aktiven und passiven Wortschatzes (inklusive Kollokationen)

**English for Specific Purposes:**

- Einführung in die fachsprachliche Kommunikation sowie in einen exemplarischen fachbezogenen Grundwortschatz, Untersuchung und Anwendung fachsprachlicher Textbaumuster und Textsorten einschließlich ihrer syntaktischen und pragmatischen Merkmale

**Phonetics with Listening Practice:**

- Ausspracheschulung; Aussprachekorrektur
- Rezeptionstraining auf der Basis von authentischen Hörtexten und Hörseh-Texten;
- Resümieren

---

**Weitere Informationen**

Die Unterrichtssprache ist Englisch.

Die sprachpraktischen Lehrveranstaltungen können in unterschiedlichem Maße auch E-learning Komponenten enthalten.

Fortgeschrittene Kenntnisse in der englischen Sprache (Niveau B2 des *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens*) sind erwünscht.

Wird die Bachelorarbeit im Wahlpflichtbereich „Europäische Sprachen“ und dort im Bereich der Englischen Philologie verfasst, wird dringend empfohlen, Written Expression (Intermediate) und Written Expression (Advanced) zu belegen.



## Pflichtbereich 3 (P3): Schlüsselkompetenzen (12 CP)

Modul <b>Schlüsselkompetenzen</b>				
Studiensemester 1-6	Turnus <b>WS/SS</b>	Dauer	SWS	ECTS-Punkte <b>12</b>

<b>Modulverantwortliche/r</b>	U. Konz
<b>Dozent/inn/en</b>	Dozent/innen des BA – Optionalbereichs (BOB)
<b>Zuordnung zum Curriculum</b> [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Pflichtmodul im Pflichtbereich P3 "Schlüsselkompetenzen" des Kernbereichsbachelor "Language Science"
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>	Keine
<b>Leistungskontrollen / Prüfungen</b>	Innerhalb des Pflichtmoduls „Schlüsselkompetenzen“ sind Veranstaltungen aus dem Angebot des Optionalbereichs (BOB) bzw. des Zentrums für Schlüsselkompetenzen und Hochschuldidaktik (ZeSH) im Umfang von 12 CP erfolgreich zu belegen.
<b>Lehrveranstaltungen / SWS</b>	
<b>Arbeitsaufwand</b>	
<b>Modulnote</b>	Benotet

---

### Lernziele / Kompetenzen

---

### Inhalt

#### Weitere Informationen

[Unterrichtssprache]  
[Literaturhinweis]  
[Methoden]

## Pflichtbereich 4 (P4): Abschlussarbeit (15 CP)

Modul Abschlussmodul				
Studiensemester 5-6	Turnus WS/SS	Dauer 1-2	SWS 2	ECTS-Punkte 15

<b>Modulverantwortliche/r</b>	Professor/innen der am Studiengang beteiligten Fachrichtungen
<b>Dozent/inn/en</b>	Professor/innen und promovierte Mitarbeiter/innen der am Studiengang beteiligten Fachrichtungen
<b>Zuordnung zum Curriculum</b> [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Pflichtmodul im Pflichtbereich P4 "Abschlussarbeit" des Kernbereichsbachelor "Language Science"
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>	Ordnungsgemäßes Studium nach § 19 Abs. 1 des allgemeinen Teils der Prüfungsordnung der Philosophischen Fakultäten. Zu weiteren Bedingungen siehe § 40 der fachspezifischen Bestimmungen für den Bachelor-Studiengang Language Science
<b>Leistungskontrollen / Prüfungen</b>	K Abschlusskolloquium: aktive Teilnahme (Studienleistung) A Bachelorarbeit (b): 12 CP, Umfang von 40-50 Seiten (Empfehlung)
<b>Lehrveranstaltungen / SWS</b>	K Abschlusskolloquium: 2 SWS
<b>Arbeitsaufwand</b>	K Abschlusskolloquium: 3 CP/ 90 Stunden, davon 30 Stunden Präsenz und 60 Stunden Vor- und Nachbereitung A Bachelorarbeit: 360 Stunden Bearbeitungszeit (= 10 Wochen)
<b>Modulnote</b>	Note der Bachelorarbeit

---

### Lernziele / Kompetenzen

Das Abschlusskolloquium vertieft die Kompetenz zur wissenschaftlichen Präsentation und Diskussion im Rahmen der Vorstellung des Konzepts und/oder der Ergebnisse der Bachelorarbeit. Mit der Bachelorarbeit zeigen die Studierenden, dass sie ausgehend von der neueren Forschung in der Lage sind, angemessene Fragestellungen des Fachs in systematischer und zielführender Weise mit geeigneten sprachwissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und zu dokumentieren.

---

### Inhalte

Der Gegenstand einer Bachelorarbeit ist grundsätzlich nicht festgelegt, bewegt sich aber im Rahmen der Lehr- und Forschungsgegenstände der beteiligten Fachrichtungen. Die Inhalte der Abschlusskolloquien definieren sich nicht ausschließlich, aber in weiten Teilen, durch die Bachelorarbeiten.

## Weitere Informationen

Die Bachelorarbeit ist von der Studierenden / dem Studierenden im Rahmen eines der drei von ihr / ihm gewählten Wahlpflichtbereiche zu verfassen. Als Betreuer/innen kommen alle promovierten Mitarbeiter/innen dieses Wahlpflichtbereichs in Frage. Wird die Bachelorarbeit im Wahlpflichtbereich „Europäische Sprachen“ und dort im Bereich der Linguistik des Englischen verfasst, dann ist sie auf Englisch anzufertigen. In allen anderen Wahlpflichtbereichen ist die Bachelorarbeit in der Regel auf Deutsch zu verfassen. Davon abweichend kann bei Zustimmung der Gutachter/innen die Bachelorarbeit auch in englischer oder in einer angebotenen romanischen Sprache abgefasst werden. Das Kolloquium ist in dem Wahlpflichtbereich zu besuchen, in dem auch die Bachelorarbeit verfasst wird. Das Kolloquium im Bereich der Linguistik des Englischen findet auf Englisch statt. Alle anderen Kolloquien werden in der Regel auf Deutsch abgehalten. Davon abweichend kann bei Zustimmung der Dozent/innen das Kolloquium auch in englischer oder in einer romanischen Sprache abgehalten werden.

## Wahlpflichtbereich 1 (WP1): Europäische Sprachen (38 CP)

Modul <b>Basis: Phänomene und Strukturen</b>				
Studiensemester <b>2-6</b>	Turnus <b>WS/SS</b>	Dauer <b>1-3</b>	SWS <b>6</b>	ECTS-Punkte <b>12</b>
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Professor/innen der sprachwissenschaftlichen Abteilungen der Anglistik, Germanistik und Romanistik			
<b>Dozent/inn/en</b>	Dozent/innen der sprachwissenschaftlichen Abteilungen der Anglistik, Germanistik und Romanistik			
<b>Zuordnung zum Curriculum</b> [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Pflichtmodul im Wahlpflichtbereich WP1 "Europäische Sprachen" des Kernbereichsbachelor "Language Science"			
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>	Erfolgreicher Abschluss der Modulelemente "VL: Perspektiven der Linguistik" und "VL: Einführung in die Syntax und Morphologie" des Pflichtbereichs P1 "Theoretische und methodische Grundlagen"			
<b>Leistungskontrollen / Prüfungen</b>	<p>PS: Phänomene und Strukturen des Deutschen - Schriftlicher Leistungsnachweis (b) -</p> <p>PS: Phänomene und Strukturen des Englischen – Schriftlicher oder mündlicher Leistungsnachweis (u) -</p> <p>PS: Phänomene und Strukturen romanischer Sprachen - Schriftlicher Leistungsnachweis (b) -</p>			
<b>Lehrveranstaltungen / SWS</b>	<p>PS: Phänomene und Strukturen des Deutschen: 2 SWS</p> <p>PS: Phänomene und Strukturen des Englischen: 2 SWS</p> <p>PS: Phänomene und Strukturen romanischer Sprachen: 2 SWS</p>			
<b>Arbeitsaufwand</b>	<p>PS: Phänomene und Strukturen des Deutschen: 4 CP/120 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzzeit, 45 Stunden Vor- und Nachbereitung, 45 Stunden Leistungsnachweise</p> <p>PS: Phänomene und Strukturen des Englischen: 4 CP/120 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzzeit, 45 Stunden Vor- und Nachbereitung, 45 Stunden Leistungsnachweise</p> <p>PS: Phänomene und Strukturen romanischer Sprachen: 4 CP/120 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzzeit, 45 Stunden Vor- und Nachbereitung, 45 Stunden Leistungsnachweise</p>			
<b>Modulnote</b>	Das Modul gilt nur dann als bestanden, wenn alle drei Prüfungen bestanden sind. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel aller benoteten Prüfungen nach ordnungsgemäßer Rundung.			

### **Lernziele / Kompetenzen**

Die Studierenden werden eingeführt in sprachliche Phänomene und Strukturen des Englischen, des Deutschen und einer romanischen Sprache. Dies kann am Beispiel einzelner Gebiete wie der Syntax, der Semantik, der Phonetik, der Phonologie, der Morphologie, der Pragmatik, des Spracherwerbs oder der Sprachgeschichte, aber auch in Form von überblicksartigen, gebietsübergreifenden Lehrveranstaltungen geschehen. Die Studierenden werden dabei mit den für die jeweilige Sprachbeschreibung zentralen Begrifflichkeiten, Theorien und Methoden vertraut gemacht und diese werden gleichzeitig im Seminar in geeigneter Form an konkreten sprachlichen Beispielen vertieft und eingeübt.

---

### **Inhalt**

#### Modulelemente Phänomene und Strukturen des Deutschen/Phänomene und Strukturen des Englischen/Phänomene und Strukturen romanischer Sprachen

Die Proseminare führen vertiefend in ausgewählte Bereiche der Linguistik des Englischen, der Linguistik des Deutschen und der Linguistik romanischer Sprachen ein und vermitteln gleichzeitig grundlegende Kompetenzen in der linguistischen Analyse und in den Methoden wissenschaftlichen Arbeitens.

### **Weitere Informationen**

Die Unterrichtssprache im *PS Phänomene und Strukturen des Englischen* ist Englisch, in allen anderen Veranstaltungen in der Regel Deutsch. Möglichen Studienleistungen und die Form des Leistungsnachweises werden vom Dozenten / der Dozentin in der ersten Sitzung der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modul				
Aufbau: Sprache im Gebrauch				
Studiensemester.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
4-6	WS/SS	1-3	6	18
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Professor/innen der sprachwissenschaftlichen Abteilungen der Anglistik, Germanistik und Romanistik			
<b>Dozent/inn/en</b>	Promovierte Mitarbeiter/innen der sprachwissenschaftlichen Abteilungen der Anglistik, Germanistik und Romanistik			
<b>Zuordnung zum Curriculum</b> [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Pflichtmodul im Wahlpflichtbereich WP1 "Europäische Sprachen" des Kernbereichsbachelor „Language Science“			
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>	Erfolgreicher Abschluss der Modulelemente "VL: Perspektiven der Linguistik" und "VL: Einführung in die Syntax und Morphologie" des Pflichtbereichs P1 "Theoretische und methodische Grundlagen"			
<b>Leistungskontrollen / Prüfungen</b>	HS: Sprache im Gebrauch mit Bezug auf das Deutsche - schriftlicher Leistungsnachweis (b) - HS: Sprache im Gebrauch mit Bezug auf das Englische - schriftlicher Leistungsnachweis (b) - HS: Sprache im Gebrauch mit Bezug auf eine romanische Sprache - schriftlicher Leistungsnachweis (b) -			
<b>Lehrveranstaltungen / SWS</b>	HS: Sprache im Gebrauch mit Bezug auf das Deutsche: 2 SWS HS: Sprache im Gebrauch mit Bezug auf das Englische: 2 SWS HS: Sprache im Gebrauch mit Bezug auf eine romanische Sprache: 2 SWS			
<b>Arbeitsaufwand</b>	HS: Sprache im Gebrauch mit Bezug auf das Deutsche: 6 CP/180 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzzeit, 65 Stunden Vor- und Nachbereitung, 85 Stunden Leistungsnachweise  HS: Sprache im Gebrauch mit Bezug auf das Englische: 6 CP/180 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzzeit, 65 Stunden Vor- und Nachbereitung, 85 Stunden Leistungsnachweise  HS: Sprache im Gebrauch mit Bezug auf eine romanische Sprache: 6 CP/180 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzzeit, 65 Stunden Vor- und Nachbereitung, 85 Stunden Leistungsnachweise			
<b>Modulnote</b>	Das Modul gilt nur dann als bestanden, wenn alle drei Prüfungen bestanden sind. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel aller drei Prüfungen nach ordnungsgemäßer Rundung.			

### **Lernziele / Kompetenzen**

Die Studierenden vertiefen ihre empirischen, theoretischen und methodischen Kompetenzen in der Linguistik des Englischen, des Deutschen und einer romanischen Sprache am Beispiel eines gebrauchtorientierten Gegenstandes. Übergeordnetes Ziel ist die Schaffung eines Bewusstseins für die Strukturen und Funktionen sprachlicher Prozesse in auch alltäglichen Situationen sowie die Vermittlung praxisrelevanter linguistischer Kompetenzen.

---

### **Inhalt**

Modulelement Sprache im Gebrauch mit Bezug auf das Deutsche/Sprache im Gebrauch mit Bezug auf das Englische/Sprache im Gebrauch mit Bezug auf eine romanische Sprache

Die Hauptseminare bedienen Inhalte aus allen Bereichen gebrauchtorientierter Linguistik. Dies können eher theoretisch ausgerichtete Veranstaltungen z.B. zum Spracherwerb, zur Orthographie, zur Diskursstruktur oder generell zur Pragmatik sein, aber auch und vor allem Veranstaltungen zu konkreten grammatischen Strukturen und kommunikativen Funktionen gesprochener und geschriebener Sprache, wie sie im alltäglichen Sprachgebrauch zutage tritt, ob in mündlicher *face-to-face* Kommunikation, ob in den „alten“ Medien (vom Gedicht bis zum Leitartikel) oder auch in den so genannten „neuen“ Medien (Chat, SMS, Twitter etc.).

---

### **Weitere Informationen**

Unterrichtssprache im *HS: Sprache im Gebrauch – mit Bezug auf das Englische* ist Englisch, in allen anderen Veranstaltungen in der Regel Deutsch. Mögliche Studienleistungen und die Form des Leistungsnachweises werden vom Dozenten / der Dozentin in der ersten Sitzung der Veranstaltung bekannt gegeben.

<b>Modul</b> <b>Ergänzung: Praxis und Variation</b>				
Studiensemester. <b>2-6</b>	Turnus <b>WS/SS</b>	Dauer <b>1-2</b>	SWS <b>4</b>	ECTS-Punkte <b>8</b>

**Modulverantwortliche/r** Professor/innen der sprachwissenschaftlichen Abteilungen der Anglistik, Germanistik und Romanistik

**Dozent/inn/en** Promovierte Mitarbeiter/innen der sprachwissenschaftlichen Abteilungen der Anglistik, Germanistik und Romanistik

**Zuordnung zum Curriculum** [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich] Pflichtmodul im Wahlpflichtbereich WP1 "Europäische Sprachen" des Kernbereichsbachelor "Language Science"

**Zulassungsvoraussetzungen** Erfolgreicher Abschluss der Modulelemente "VL: Perspektiven der Linguistik" und "VL: Einführung in die Syntax und Morphologie" des Pflichtbereichs P1 "Theoretische und methodische Grundlagen"

**Leistungskontrollen / Prüfungen** PS: Projektorientiertes Arbeiten - Projektpräsentation (u) -  
VL/PS: Sprachen der Welt/Sprachen im Kontrast - Portfolio (u) -

**Lehrveranstaltungen / SWS** PS: Projektorientiertes Arbeiten: 2 SWS  
VL/PS: Sprachen der Welt/Sprachen im Kontrast: 2 SWS

**Arbeitsaufwand** PS: Projektorientiertes Arbeiten: 5 CP/150 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzzeit, 60 Stunden Vor- und Nachbereitung, 60 Stunden Leistungsnachweise.

VL/PS: Sprachen der Welt/Sprachen im Kontrast: 3 CP/90 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzzeit, 30 Stunden Vor- und Nachbereitung, 30 Stunden Leistungsnachweise.

**Modulnote** Das Modul gilt nur dann als bestanden, wenn beide Prüfungen bestanden sind.

---

### Lernziele / Kompetenzen

Im *PS/VL Sprachen der Welt / Sprachen im Kontrast* sollen die Studierenden vertraut gemacht werden mit der Vielfalt sprachlicher Variation in europäischen wie auch in außereuropäischen Sprachen, und dies sowohl in synchroner wie auch in diachroner Hinsicht. Das *PS Projektorientiertes Arbeiten* vermittelt praxisnahe Kompetenzen in der Vorbereitung und Durchführung kleinerer sprachwissenschaftlicher Forschungsprojekte am Beispiel (in Art und Umfang) angemessener Problemstellungen. Die Studierenden lernen konkret, die aktuelle Forschungsliteratur zu einem Gegenstand zusammenzutragen und aufzubereiten, eine interessante Fragestellung daraus abzuleiten, dieser in angemessener Weise methodisch (z.B. über Korpusrecherchen oder Experimente) nachzugehen und die Ergebnisse in mündlicher oder schriftlicher Form zu präsentieren.



---

**Inhalt****Modulelement Projektorientiertes Arbeiten und Sprachen der Welt/Sprachen im Kontrast**

Das *PS/VL Sprachen der Welt / Sprachen im Kontrast* beschäftigt sich entweder überblicksartig oder exemplarisch kontrastiv mit der Struktur und Funktion einer in Anzahl und Repräsentativität nicht weiter beschränkten Menge von Sprachen der Welt. Klassische, aber nicht obligatorische Gegenstände solcher Veranstaltungen sind z.B. Variationen in der Stellung finiter Verben, die grammatische Realisierung von funktionalen Morphemen, unterschiedliche Vokalsysteme etc., aber auch funktionale und kulturelle Variation, die nicht zuletzt für den Erwerb von Fremdsprachen von besonderer Relevanz sind. Das *PS Projektorientiertes Arbeiten* ist als methodisches Seminar inhaltlich nicht weiter festgelegt.

---

**Weitere Informationen**

Unterrichtssprache in Veranstaltungen aus dem Bereich der Linguistik des Englischen ist Englisch, in allen anderen Veranstaltungen in der Regel Deutsch. Studienleistungen und die Form des Leistungsnachweises werden vom Dozenten / der Dozentin in der ersten Sitzung der Veranstaltung bekannt gegeben.

---

**Erläuterungen**

Das Teilmodul „PS/VL Sprachen der Welt / Sprachen im Kontrast“ kann je nach Verfügbarkeit entweder in Form einer Vorlesung oder in Form eines Proseminars angeboten werden. Die Form der Veranstaltung wird rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn über die üblichen Kanäle (LSF, Aushang) bekannt gegeben.

## Wahlpflichtbereich 2 (WP2): Sprachverarbeitung (38 CP)

Modul <b>Basismodul A</b>				
Studiensemester <b>2-4</b>	Turnus <b>SS</b>	Dauer <b>2</b>	SWS <b>9</b>	ECTS-Punkte <b>14</b>

<b>Modulverantwortliche/r</b>	Professor/innen der FR 4.6 + 4.7
<b>Dozent/inn/en</b>	Dozent/innen der FR 4.6 + 4.7
<b>Zuordnung zum Curriculum</b> [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Wahlpflichtmodul im Wahlpflichtbereich WP2 "Sprachverarbeitung" des Kernbereichsbachelor "Language Science"
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>	Keine
<b>Leistungskontrollen / Prüfungen</b>	VL: Mathematische Grundlagen II Ü: Mathematische Grundlagen II - Klausur (b) -  VL: Grammatikformalismen Ü: Grammatikformalismen - Klausur - (b)
<b>Lehrveranstaltungen / SWS</b>	VL: Mathematische Grundlagen II: 3 SWS Ü: Mathematische Grundlagen II: 2 SWS  VL: Grammatikformalismen: 2 SWS Ü: Grammatikformalismen: 2 SWS
<b>Arbeitsaufwand</b>	VL: Mathematische Grundlagen II Ü: Mathematische Grundlagen II - 8 CP/ 240 Stunden, davon 75 Stunden Präsenzzeit  VL: Grammatikformalismen: Ü: Grammatikformalismen: - 6 CP/ 180 Stunden, davon 60 Stunden Präsenzzeit
<b>Modulnote</b>	Die Note ergibt sich aus den Noten der beiden Veranstaltungen.

---

### Lernziele / Kompetenzen

Das Basismodul A vermittelt Kenntnisse zur syntaktischen Struktur und Verarbeitung natürlicher Sprache. Der Kurs Mathematische Grundlagen II vermittelt grundlegende Konzepte und Kenntnisse zu formalen Sprachen. Es werden verschiedene Typen von Automaten und formalen Grammatiken vorgestellt und ihre Beziehung zu den verschiedenen Typen von formalen Sprachen in der Chomsky-Hierarchie untersucht. Ein weiteres Ziel ist die Einsicht in die Struktur der Beweise über die Äquivalenz zwischen Automaten und Grammatiken.

Im Kurs Grammatikformalismen erwerben die Studierenden grundlegende Kenntnisse über die wichtigsten computerlinguistischen Grammatikformalismen. Sie kennen die linguistischen Grundannahmen der verschiedenen Formalismen sowie deren mathematische Modellierung. Die Studierenden können die Formalismen hinsichtlich ihrer Expressivität und ihrer Komplexität miteinander vergleichen und bewerten.

---

## **Inhalt**

### Modulelement Mathematische Grundlagen II (Vorlesung und Übung)

- allgemeine Begriffe zu formalen Sprachen
- reguläre Ausdrücke
- deterministische und nichtdeterministische endliche Automaten
- Äquivalenz von regulären Ausdrücken und Automaten
- reguläre und kontextfreie Grammatiken
- Kellerautomaten
- Turingmaschinen und unbeschränkte Grammatiken

### Modulelement Grammatikformalismen (Vorlesung und Übung)

- Baumadjunktionsgrammatiken (TAG)
- Kombinatorische Kategorialgrammatiken (CCG)
- Dependenzgrammatiken
- Verallgemeinerte schwach kontextsensitive Grammatikformalismen, z.B. LCFRS
- Lexikalisch-funktionale Grammatiken (LFG)
- Head-driven phrase structure grammar (HPSG)

## **Weitere Informationen**

Unterrichtssprache: Deutsch

Literaturhinweise: Bekanntgabe jeweils vor Beginn der Vorlesung auf der Vorlesungsseite im Internet

Modul <b>Basisdmodul B</b>				
Studiensemester. <b>1-3</b>	Turnus <b>WS</b>	Dauer <b>2</b>	SWS <b>9</b>	ECTS-Punkte <b>14</b>

<b>Modulverantwortliche/r</b>	Professor/innen der FR 4.6 + 4.7
<b>Dozent/inn/en</b>	Dozent/innen der FR 4.6 + 4.7
<b>Zuordnung zum Curriculum</b> [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Wahlpflichtmodul im Wahlpflichtbereich WP2 "Sprachverarbeitung" des Kernbereichsbachelor "Language Science"
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>	Keine
<b>Leistungskontrollen / Prüfungen</b>	VL: Mathematische Grundlagen I Ü: Mathematische Grundlagen I - Klausur - (b)  VL: Einführung in die formale Semantik Ü: Einführung in die formale Semantik - Klausur - (b)
<b>Lehrveranstaltungen / SWS</b>	VL: Mathematische Grundlagen I: 3 SWS Ü: Mathematische Grundlagen I: 2 SWS  VL: Einführung in die formale Semantik: 2 SWS Ü: Einführung in die formale Semantik: 2 SWS
<b>Arbeitsaufwand</b>	VL: Mathematische Grundlagen I Ü: Mathematische Grundlagen I - 8 CP/ 240 Stunden, davon 75 Stunden Präsenzzeit  VL: Einführung in die formale Semantik: Ü: Einführung in die formale Semantik: - 6 CP/ 180 Stunden, davon 60 Stunden Präsenzzeit
<b>Modulnote</b>	Die Note ergibt sich aus den Noten der beiden Veranstaltungen.

---

### Lernziele / Kompetenzen

Im Basismodul B erhalten die Studierenden einen Einblick in die grundlegenden Konzepte und Problemstellungen der Semantik im Allgemeinen und der formalen Semantik im Besonderen. Sie können semantische Phänomene in verschiedenen logischen Sprachen – Prädikatenlogik erster Stufe, Temporallogik, Modallogik, Typtheorie sowie Montagues Intensionale Logik – repräsentieren und modelltheoretisch interpretieren. Die Studierenden kennen die Grenzen der verschiedenen logischen Formalismen hinsichtlich der Behandlung verschiedener semantischer Phänomene und können für einfache natürlichsprachliche Sätze im Rahmen der Montague-Grammatik kompositionell semantische Repräsentationen herleiten.

Die Grundlagen werden in der Vorlesung Mathematische Grundlagen I gelegt. In dieser Vorlesung erwerben die Studierenden grundlegende mathematische Fertigkeiten, wie sie in den verschiedenen Teildisziplinen des Faches verlangt werden, d.h. grundlegende Kenntnisse in der Mengenlehre, Algebra, Ordnungstheorie, Aussagen- und Prädikatenlogik. In der Logik sollen die Studierenden die Gültigkeit von Argumenten mit Hilfe semantischer (Wahrheitstabellen, Konstruktion von Modellen) und beweistheoretischer (Natürliches Schließen) Methoden beweisen können.

---

## **Inhalt**

### Modulelement Mathematische Grundlagen I (Vorlesung und Übung)

- Mengenlehre
- Algebra (Gruppen, Monoide, Halbgruppen)
- Ordnungstheorie (Halbordnungen, Verbände)
- Aussagenlogik
- Prädikatenlogik

Die Aussagen- und Prädikatenlogik werden jeweils unter folgenden Aspekten vorgestellt:

- Formalisierung natürlichsprachlicher Sätze bzw. Argumente
- Formale Syntax
- Formale Semantik
- Beweistheorie

### Modulelement Einführung in die formale Semantik (Vorlesung und Übung)

- Wiederholung der Prädikatenlogik als semantische Repräsentationssprache
- Grenzen der Prädikatenlogik
- Modallogiken zur Repräsentation temporaler und modaler Ausdrücke
- Mögliche-Welten-Semantik für die verschiedenen Modallogiken
- Kombination der temporalen und modalen Logik
- Grenzen der Modallogiken bei der Behandlung nichtprädikativer und höherstufiger Phänomene
- Extensionale Typtheorie als Repräsentationssprache zur adäquateren Behandlung der vorgenannten Phänomene
- Einführung des Lambda-Operators zur Behandlung von komplexen Prädikaten und einer besseren kompositionalen Darstellung von natürlichsprachlichen Ausdrücken; Theorie der generalisierten Quantoren; NP-Semantik
- Einführung der intensionalen Typtheorie als Kombination aus Modallogiken und Typtheorie mit Lambda-Operator als letzte im Kurs behandelte semantische Repräsentationssprache
- Semantikkonstruktion am Beispiel der Montague-Semantik; direkte und indirekte semantische Interpretation natürlicher Sprache.

---

## **Weitere Informationen**

Unterrichtssprache: Deutsch

Literaturhinweise (Mathematische Grundlagen I):

Partee, B., A. ter Meulen, R. Wall, *Mathematical Methods in Linguistics*. Kluwer, 1990.

Leblanc, H., J. Wisdom, *Deductive Logic*. Allyn and Bacon, 1976.

Thomason, R., *Symbolic Logic*. Macmillan, 1970.

Literaturhinweise (Einführung in die formale Semantik):

L.T.F. Gamut, *Logic, Language, and Meaning*. Vol. 2: Intensional Logic and Logical Grammar. Chicago, 1991.

Modul Aufbaumodul				
Studiensemester. <b>3-5</b>	Turnus <b>WS/SS</b>	Dauer <b>3</b>	SWS <b>16</b>	ECTS-Punkte <b>24</b>

<b>Modulverantwortliche/r</b>	Professor/innen der FR 4.6 + 4.7
<b>Dozent/inn/en</b>	Dozent/innen der FR 4.6 + 4.7
<b>Zuordnung zum Curriculum</b> [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Pflichtmodul im Wahlpflichtbereich WP2 "Sprachverarbeitung" des Kernbereichsbachelor "Language Science"
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>	Keine
<b>Leistungskontrollen / Prüfungen</b>	Im Aufbaumodul müssen Leistungen im Umfang von mindestens 24 CP erbracht werden. Die Studierenden können im Aufbaumodul frei aus den Modulen bzw. Modulelementen des Bachelor-Studiengangs „Computerlinguistik“ wählen. Art und Umfang der Prüfungsleistungen richten sich nach der Studienordnung des BA-Studiengangs „Computerlinguistik“.
<b>Lehrveranstaltungen / SWS</b>	Genau 24 CP können in diesem Studiengang über die Kombination von "Programmierkurs I" (6 CP), "Neural Networks: Implementation and Application" (6 CP), einem Proseminar (5 CP) und einem Hauptseminar (7 CP) erreicht werden. Andere Kombinationsmöglichkeiten mit mindestens 24 CP sind möglich. Die Studienberater/innen der Fachrichtung beraten im Einzelfall.
<b>Arbeitsaufwand</b>	

#### Modulnote

---

#### Lernziele / Kompetenzen

---

#### Inhalt

---

#### Weitere Informationen

## Wahlpflichtbereich 3 (WP3): Phonetik (38 CP)

Modul Phonetische Transkription				
Studiensemester 2-3	Turnus SS/WS	Dauer 2	SWS 4	ECTS-Punkte 6

<b>Modulverantwortliche/r</b>	Professur Phonetik und Phonologie
<b>Dozent/inn/en</b>	der FR 4.6 + 4.7, LS Phonetik und Phonologie
<b>Zuordnung zum Curriculum</b> [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Pflichtmodul im Wahlpflichtbereich WP3 "Phonetik" des Kernbereichsbachelor "Language Science"
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>	Keine
<b>Leistungskontrollen / Prüfungen</b>	Ü Phonetische Transkription I Ü Phonetische Transkription II - Schriftliche Abschlussaufgaben - (b)
<b>Lehrveranstaltungen / SWS</b>	Ü Phonetische Transkription I :2 SWS Ü Phonetische Transkription II: 2 SWS
<b>Arbeitsaufwand</b>	Ü Phonetische Transkription I: 3 CP/90 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzzeit Ü Phonetische Transkription II: 3 CP/90 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzzeit
<b>Modulnote</b>	Die Modulnote ergibt sich nach CP gewichtet aus den Noten der Teilprüfungen (PO § 12, Abs. 5). Jede Teilleistung muss mit mindestens 4,0 bestanden sein.

---

### Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden:

- entwickeln die Fähigkeit, deutsche Wörter und Sätze nach schriftlicher Vorlage und gesprochener Vorgabe phonemisch und breit phonetisch zu transkribieren
- vertiefen die Fertigkeit der Transkription hinsichtlich sekundärer Artikulation, Merkmalen der Stimmqualität und suprasegmentaler Merkmale
- entwickeln die Fähigkeit, ihre Fertigkeit der Transkription auf weitere Sprachen anzuwenden

---

### Inhalt

#### Modulelement Phonetische Transkription I:

- Analytisches Hören unterschiedlicher Sprachlaute und schriftliches Festhalten dieser Laute in phonetischer Transkription
- Praxis der phonemischen und phonetischen Transkription des Deutschen auf segmentaler Ebene

#### Modulelement Phonetische Transkription II:

- Praxis der phonemischen und phonetischen Transkription typologisch unterschiedlicher Sprachen auf segmentaler Ebene
- Praxis der Transkription intonatorischer und tonaler Eigenschaften der gesprochenen Sprache

### Weitere Informationen

Modul <b>Phonetische Analyse</b>				
Studiensemester. <b>3-6</b>	Turnus <b>WS/SS</b>	Dauer <b>4</b>	SWS <b>8</b>	ECTS-Punkte <b>16</b>

<b>Modulverantwortliche/r</b>	Professur Phonetik und Phonologie
<b>Dozent/inn/en</b>	der FR 4.6 + 4.7, LS Phonetik und Phonologie
<b>Zuordnung zum Curriculum</b> [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Pflichtmodul im Wahlpflichtbereich WP3 "Phonetik" des Kernbereichsbachelor "Language Science"
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>	Für die Belegung der Übungen Experimentelle Phonetik und Prosodie wird der Nachweis über den erfolgreichen Abschluss an dem gleichnamigen Proseminar erwartet.
<b>Leistungskontrollen / Prüfungen</b>	PS: Experimentelle Phonetik – schriftliche Abschlussaufgabe (b) - Ü: Experimentelle Phonetik – mündliche Prüfung (u) -  PS: Prosodie – schriftliche Abschlussaufgabe (b) - Ü: Prosodie – mündliche Prüfung (u) -
<b>Lehrveranstaltungen / SWS</b>	PS: Experimentelle Phonetik: 2 SWS Ü: Experimentelle Phonetik: 2 SWS  PS: Prosodie: 2 SWS Ü: Prosodie: 2 SWS
<b>Arbeitsaufwand</b>	PS: Experimentelle Phonetik: 5 CP/150 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzzeit Ü: Experimentelle Phonetik: 3 CP/ 90 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzzeit  PS: Prosodie: 5 CP/150 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzzeit Ü: Prosodie: 3 CP/ 90 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzzeit
<b>Modulnote</b>	Die Modulnote ergibt sich nach CP gewichtet aus den Noten der Teilprüfungen (PO § 12, Abs. 5). Jede Teilleistung muss mit mindestens 4,0 bestanden sein.

---

### Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden:

- lernen die physikalischen Korrelate der gesprochenen Sprache kennen und üben die messparametrische Erfassung verschiedener Sprachlautkategorien
- beobachten die individuelle und kontextbedingte Variabilität der gesprochenen Sprache
- erwerben Kenntnisse der phonologischen Struktur des Deutschen und anderer Sprachen auf suprasegmentaler Ebene
- entwickeln die Fähigkeit, prosodische Strukturen in unterschiedlichen Repräsentationssystemen zu erfassen
- verfolgen vertieft eine theoretische, sprachkommunikationsbezogene Fragestellung
- erlernen und üben die mündliche Präsentation wissenschaftlicher Zusammenhänge sowie ihre strukturierte schriftliche Darstellung
- üben die Fähigkeiten der wissenschaftlichen Gruppendiskussion



---

## **Inhalt**

### Modulelement Experimentelle Phonetik (Proseminar)

- Akustische Struktur gesprochener Sprache
- Sprachsignalsegmentation
- Zeitliche und spektrale Signalparameter
- Satzphonetische Variation
- Spektrogramminterpretation
- Phonetisch-phonologische Beziehungen im kommunikativen Rahmen

### Modulelement Experimentelle Phonetik (Übung)

- Vertiefung der im Proseminar vermittelten Grundlagen der Experimentellen Phonetik
- Einübung der Techniken und Methoden der Experimentellen Phonetik

### Modulelement Prosodie (Proseminar)

- Phonetische Korrelate prosodischer Distinktionen
- Prosodische Einheiten und Hierarchien
- Unterschiedliche Ansätze zur Intonationsanalyse
- Intonationsphonologie des Deutschen und andere Sprachen
- Temporale Strukturen von Sprache

### Modulelement Prosodie (Übung)

- Vertiefung der im Proseminar vermittelten Grundlagen der Prosodischen Analyse
- Einübung der Techniken und Methoden der Prosodischen Analyse

---

## **Weitere Informationen**

Modul Produktion und Perzeption				
Studiensemester. <b>3-6</b>	Turnus <b>WS/SS</b>	Dauer <b>4</b>	SWS <b>8</b>	ECTS-Punkte <b>16</b>

<b>Modulverantwortliche/r</b>	Professur Phonetik und Phonologie
<b>Dozent/inn/en</b>	der FR 4.6 + 4.7, LS Phonetik und Phonologie
<b>Zuordnung zum Curriculum</b> [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Pflichtmodul im Wahlpflichtbereich WP3 "Phonetik" des Kernbereichsbachelor "Language Science"
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>	Für die Belegung der Übungen Sprachproduktion und Sprachperzeption wird der Nachweis über den erfolgreichen Abschluss an dem gleichnamigen Proseminar erwartet.
<b>Leistungskontrollen / Prüfungen</b>	PS: Sprachproduktion – Referat (u) und Hausarbeit (b) - Ü: Sprachproduktion – schriftliche Abschlussaufgabe (u) -  PS: Sprachperzeption – Referat (u) und Hausarbeit (b) - Ü: Sprachperzeption – Projektpräsentation (u) -
<b>Lehrveranstaltungen / SWS</b>	PS: Sprachproduktion: 2 SWS Ü: Sprachproduktion: 2 SWS  PS: Sprachperzeption: 2 SWS Ü: Sprachperzeption: 2 SWS
<b>Arbeitsaufwand</b>	PS: Sprachproduktion: 5 CP/150 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzzeit Ü: Sprachproduktion: 3 CP/ 90 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzzeit  PS: Sprachperzeption: 5 CP/150 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzzeit Ü: Sprachperzeption: 3 CP/ 90 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzzeit
<b>Modulnote</b>	Die Modulnote ergibt sich nach CP gewichtet aus den Noten der Teilprüfungen (PO § 12, Abs. 5). Jede Teilleistung muss mit mindestens 4,0 bestanden sein.

---

### Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden:

- eignen sich die wichtigsten Theorien zur Produktion gesprochener Sprache an
- erlernen methodische Verfahren zur Erfassung gesprochener Sprache
- lernen, auditive und signalbezogene Beobachtungen zueinander in Beziehung zu setzen und die phonetische Variabilität abstrakter Beschreibungsgrößen zu beurteilen
- eignen sich die wichtigsten Theorien zur Sprachperzeption an
- erlernen methodische Verfahren zur Überprüfung wissenschaftlicher Fragestellungen zur Wahrnehmung gesprochener Sprache
- erlernen und üben die mündliche Präsentation wissenschaftlicher Zusammenhänge sowie ihre strukturierte schriftliche Darstellung
- üben die Fähigkeiten der wissenschaftlichen Gruppendiskussion

---

## **Inhalt**

### Modulelement Sprachproduktion (Proseminar)

- Steuerung und Ausführung artikulatorischer Gesten
- Koartikulation und Reduktion
- Stimmgebung
- Sprechatmung

### Modulelement Sprachproduktion (Übung)

- Vertiefung der im Proseminar vermittelten Grundlagen der Sprachproduktion
- Einübung der Techniken und Methoden der Erforschung der Sprachproduktion

### Modulelement Sprachperzeption (Proseminar)

- Variabilität des sprachlichen Signals und Bildung sprachlicher Kategorien
- Modelle der mentalen Repräsentation gesprochener Sprache
- experimentelle Arbeit (Konzept, Durchführung, Auswertung, Interpretation)

### Modulelement Sprachperzeption (Übung)

- Vertiefung der im Proseminar vermittelten Grundlagen der Sprachwahrnehmung
- Einübung der Techniken und Methoden der Erforschung der Sprachwahrnehmung

---

## **Weitere Informationen**

## Wahlpflichtbereich 4 (WP4): Translation (38 CP)

Modul <b>Methodik des Übersetzens</b>				
Studiensemester.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
<b>3</b>	<b>WS</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>5</b>

<b>Modulverantwortliche/r</b>	Abteilungsleiter/innen der FR 4.6 + 4.7
<b>Dozent/inn/en</b>	Dozent/innen der FR 4.6 + 4.7
<b>Zuordnung zum Curriculum</b> [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Pflichtmodul im Wahlpflichtbereich WP4 "Translation" des Kernbereichsbachelor "Language Science"
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>	Keine
<b>Leistungskontrollen / Prüfungen</b>	PS Einführung in die Translationswissenschaft – Portfolio (b) - Ü Methodik des Übersetzens unter Verwendung von Tools - Klausur (u) oder Portfolio (u)-
<b>Lehrveranstaltungen / SWS</b>	PS Einführung in die Translationswissenschaft: 2 SWS Ü Methodik des Übersetzens unter Verwendung von Tools: 2 SWS
<b>Arbeitsaufwand</b>	PS Einführung in die Translationswissenschaft: 3 CP/ 90 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzzeit Ü Methodik des Übersetzens unter Verwendung von Tools: 2 CP/ 60 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzzeit
<b>Modulnote</b>	Die Modulnote ist die Note des Proseminars.

---

### **Lernziele / Kompetenzen**

Förderung der Reflexion über Prinzipien und Verfahren der Translation auf syntaktischer, semantischer und pragmatischer Ebene als Grundvoraussetzung für die interlinguale Übertragung von Texten. Fähigkeit, reflektierende Beschreibungsstrategien als Basis eines vertieften Verständnisses vom Übersetzen innerhalb der interlingualen und interkulturellen Kommunikation zu erarbeiten. Fähigkeit zur adäquaten Übertragung ausgangssprachlicher Texte, basierend auf der systematischen Analyse von Textkonventionen und Übersetzungsauftrag unter Verwendung von elektronischen Ressourcen und Software für verschiedene Anwendungen.

---

### **Inhalt**

#### Modulelemente Einführung in die Translationswissenschaft

Grundlagen der Translationswissenschaft, insbesondere im Hinblick auf Translationsprozess und Translationskompetenz.

### Modulelement Methodik des Übersetzens unter Verwendung von Tools

Einführung in Kriterien des Sprachen- und Kulturvergleichs, in die übersetzungsrelevante Textanalyse sowie in Recherchiermöglichkeiten und -verfahren; Erarbeitung von makro- und mikrostrukturellen Problemlösungsstrategien; exemplarische Anwendung von allgemeinen und sprachenpaarspezifischen Übersetzungsverfahren auf verschiedene Textsorten unter Verwendung von elektronischen Ressourcen und Software für bestimmte Anwendungen; Nachbereitung von Übersetzungen: Qualitätskontrolle und Redaktion.

Modul <b>Übersetzen BI (Englisch)</b>				
Studiensemester. <b>3-5</b>	Turnus <b>SS/WS</b>	Dauer <b>2</b>	SWS <b>6</b>	ECTS-Punkte <b>9</b>

<b>Modulverantwortliche/r</b>	Abteilungsleitung der Englischen Abteilung der FR 4.6 + 4.7
<b>Dozent/inn/en</b>	Dozent/innen der Englischen Abteilung der FR 4.6 + 4.7
<b>Zuordnung zum Curriculum</b> [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Pflichtmodul im Wahlpflichtbereich WP4 "Translation" des Kernbereichsbachelor "Language Science"
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>	Keine
<b>Leistungskontrollen / Prüfungen</b>	Ü Translation im gemeinsprachlichen Kulturtransfer aus BI -Klausur (b) oder Portfolio (b) -  Ü Textproduktion im Translationsprozess in BI - Klausur (b) oder Portfolio - (b)-
<b>Lehrveranstaltungen / SWS</b>	Ü Translation im gemeinsprachlichen Kulturtransfer aus BI: 3 SWS  Ü Textproduktion im Translationsprozess in BI: 3 SWS
<b>Arbeitsaufwand</b>	Ü Translation im gemeinsprachlichen Kulturtransfer aus BI: 4,5 CP/135 Stunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit  Ü Textproduktion im Translationsprozess in BI: 4,5 CP/ 135 Stunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit
<b>Modulnote</b>	Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der einzelnen Modulelemente.

---

### **Lernziele / Kompetenzen**

In diesem Modul sollen die Studierenden anhand von konkreten Textbeispielen ihr im Modul Methodik des Übersetzens erworbenes theoretisches Verständnis von Übersetzen als einem sprach- und kulturüberschreitenden Transfer schwerpunktmäßig anwenden und sich unter Anleitung mit zentralen translatorischen Fragestellungen auseinandersetzen.

---

### **Inhalt**

Modulelement Translation im gemeinsprachlichen Kulturtransfer aus BI Im Fokus stehen u.a. Ausbau und Vertiefung der translatorischen Fertigkeiten durch exemplarische Anwendung von übersetzungsrelevantem Wissen mit dem Ziel, funktions-, adressaten- und textsortengerechte Translate mit konkretem Sprach- und Kulturbezug zu produzieren; Erarbeitung und Anwendung von allgemeinen und sprachenpaarspezifischen Übersetzungsstrategien; modellhaftes Analysieren, Recherchieren, Vergleichen von Kulturen als Grundlage für das Übersetzen.

Modulelement Textproduktion im Translationsprozess in BI Schulung der Fähigkeit zur adäquaten Übertragung ausgangssprachlicher Texte, basierend auf der systematischen Analyse von Textkonventionen (Beschäftigung mit Fragen der Textualität, der Textsortenspezifität und des Textvergleichs) und Übersetzungsauftrag. Anfertigung von funktions-, adressaten- und textsortengerechten Übersetzungen.

**Weitere Informationen** → A-Sprache = Deutsch; BI-Sprache = Englisch

Modul Sprachkompetenz (Französisch)				
Studiensemester 1-3	Turnus WS/SS	Dauer 3	SWS 10	ECTS-Punkte 15

**Modulverantwortliche/r** Abteilungsleitung der Französischen Abteilung der FR 4.6 + 4.7

**Dozent/inn/en** Dozent/innen der Französischen Abteilung der FR 4.6 + 4.7

**Zuordnung zum Curriculum**  
[Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich] Wahlpflichtmodul im Wahlpflichtbereich WP4 "Translation" des Kernbereichsbachelor "Language Science"

**Zulassungsvoraussetzungen** Keine

**Leistungskontrollen / Prüfungen** Ü Sprachkompetenz I: schriftl./mündl. Leistungsnachweis (b)\*  
Ü Sprachkompetenz II: schriftl./mündl. Leistungsnachweis (b)\*  
Ü Sprachkompetenz III: schriftl./mündl. Leistungsnachweis (b)\*

\* Unterschiedliche Prüfungsformen in den einzelnen Modulelementen bzw. Veranstaltungen sind möglich. Prüfungen können in mehrere Teilleistungen aufgeteilt werden. Die Form des Leistungsnachweises wird vom Lehrenden in der ersten Sitzung der Veranstaltung in geeigneter Form bekannt gegeben.

**Lehrveranstaltungen / SWS** Ü Sprachkompetenz I: 4 SWS  
Ü Sprachkompetenz II: 4 SWS  
Ü Sprachkompetenz III: 2 SWS

**Arbeitsaufwand** Ü Sprachkompetenz I: 6 CP/ 180 Stunden, davon 60 Stunden Präsenzzeit  
Ü Sprachkompetenz II: 6 CP/ 180 Stunden, davon 60 Stunden Präsenzzeit  
Ü Sprachkompetenz III: 3 CP/ 90 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzzeit

**Modulnote** Die Modulnote setzt sich aus den gewichteten Noten der Teilprüfungen zusammen, d.h. die Noten zu Sprachkompetenz I und II werden jeweils zu 2/5 und die Note zu Sprachkompetenz III zu 1/5 gewichtet.

---

### Lernziele / Kompetenzen

Einstiegsniveau ist B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Hiervon ausgehend werden zur Vorbereitung der nachfolgenden Module des Wahlpflichtbereichs Translation insbesondere textuelle Kompetenzen in Rezeption und Produktion des Französischen erworben.

### Modulelement Sprachkompetenz I:

#### **Textverstehen:**

Erarbeitung von Strategien zum Erschließen von Inhalt und Struktur französischer Texte.

#### **Textwissen kontrastiv:**

Erwerb linguistischer Grundlagen der Textanalyse, unter besonderer Berücksichtigung von Faktoren zur Differenzierung und zum Vergleich von Textsorten im Sprachenpaar Französisch–Deutsch.

### Modulelement Sprachkompetenz II:

#### **Mündliche Textproduktion:**

Produktion mündlicher allgemeinsprachlicher französischer Texte.

#### **Textproduktion und Grammatik:**

Produktion schriftlicher allgemeinsprachlicher französischer Texte.

### Modulelement Sprachkompetenz III:

#### **Wissen und Text:**

Rezeptive und produktive Auseinandersetzung mit Wissensrepräsentation in französischen Texten.

---

## **Inhalt**

### Modulelement Sprachkompetenz I:

#### **„Textverstehen“:**

Hörverstehen und Leseverstehen, Lesestrategien, Wiedergabe verstandenen Inhalts.

#### **„Textwissen kontrastiv“:**

Übung zur angewandten Textwissenschaft im Vergleich Deutsch–Französisch, insbesondere Erarbeitung und Vergleich von ausgewählten Vertextungsstrategien in deutschen und französischen Texten.

### Modulelement Sprachkompetenz II:

#### **„Mündliche Textproduktion“:**

Erarbeitung und Produktion unterschiedlicher Typen mündlicher Texte unter besonderer Berücksichtigung von mündlichen Diskurskompetenzen. Übungen zum situationsadäquaten spontanen und vorbereiteten Sprechen.

#### **„Textproduktion und Grammatik“:**

Erarbeitung und Produktion unterschiedlicher Typen schriftlicher Texte unter besonderer Berücksichtigung von schriftlichen Diskurskompetenzen. Übungen zum situationsadäquaten Schreiben.

### Modulelement Sprachkompetenz III:

#### **„Wissen und Text“:**

Erarbeitung von Wissensstrukturen und thematischen Wortschätzen anhand unterschiedlicher Textsorten des Französischen. Erarbeitung der lexikalischen Beziehungen im Wortschatz eines Themas und der Verwendung dieser Lexik in Texten für unterschiedliche Adressaten. Einbeziehung von Korpusabfragen zur Verifikation des Sprachgebrauchs.

## **Weitere Informationen**

Unterrichtssprachen sind Deutsch und Französisch

Für die erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungen dieses Moduls sind fortgeschrittene Kenntnisse in der französischen Sprache erforderlich (Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen).

Nach Absprache mit der Abteilungsleitung können im Modulelement Sprachkompetenz II gegebenenfalls auch Kurse der Fachrichtung Romanistik belegt werden.



Modul Sprachkompetenz (Italienisch)				
Studiensemester 1-4	Turnus WS/SS	Dauer 3	SWS 10	ECTS-Punkte 15

<b>Modulverantwortliche/r</b>	Abteilungsleitung der Italienischen Abteilung der FR 4.6 + 4.7
<b>Dozent/inn/en</b>	Dozent/innen der Italienischen Abteilung der FR 4.6 + 4.7 sowie der Italianistik
<b>Zuordnung zum Curriculum</b> [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Wahlpflichtmodul im Wahlpflichtbereich WP4 "Translation" des Kernbereichsbachelor "Language Science"
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>	Keine
<b>Leistungskontrollen / Prüfungen</b>	Ü Sprachkompetenz I: schriftl./mündl. Leistungsnachweis (b)* Ü Sprachkompetenz II schriftl./mündl. Leistungsnachweis (b)* Ü Sprachkompetenz III schriftl./mündl. Leistungsnachweis (b)*
	* Unterschiedliche Prüfungsformen in den einzelnen Modulelementen bzw. Veranstaltungen sind möglich. Prüfungen können in mehrere Teilleistungen aufgeteilt werden. Die Form des Leistungsnachweises wird vom Lehrenden in der ersten Sitzung der Veranstaltung in geeigneter Form bekannt gegeben.
<b>Lehrveranstaltungen / SWS</b>	Ü Sprachkompetenz I: 4 SWS Ü Sprachkompetenz II: 4 SWS Ü Sprachkompetenz III: 2 SWS
<b>Arbeitsaufwand</b>	Ü Sprachkompetenz I: 6 CP/ 180 Stunden, davon 60 Stunden Präsenzzeit Ü Sprachkompetenz II: 6 CP/ 180 Stunden, davon 60 Stunden Präsenzzeit Ü Sprachkompetenz III: 3 CP/ 90 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzzeit
<b>Modulnote</b>	Die Modulnote setzt sich aus den gewichteten Noten der Teilprüfungen zusammen, d.h. die Noten zu Sprachkompetenz I und II werden jeweils zu 2/5 und die Note zu Sprachkompetenz III zu 1/5 gewichtet.

---

### Lernziele / Kompetenzen

In diesem Modul soll die Sprachkompetenz in Bezug auf die vier Grundfertigkeiten Lesen, Hören, Schreiben und Sprechen und das entsprechende grammatische Grundwissen erworben werden.

---

## Inhalt

### Modulelement Sprachkompetenz I:

**Sprachkurs Italienisch (A2-B1):** Einführung in die Morphologie und Syntax der italienischen Sprache; Rezeptionstraining auf der Basis von authentischen Hörtexten / Hörseh-Texten; Einführung in die Grundlagen der akustischen und artikulatorischen Phonetik, praktische Phonetik: Ausspracheschulung, Aussprachekorrektur; gelenkte Diskussion; themengebundenes Sprechen; konversationelle Strukturen, selbständige schriftliche Textproduktion.

### Modulelement Sprachkompetenz II:

**Grammatik I:** Erweiterung und Vervollständigung der grammatikalischen Kompetenz in Theorie und

Praxis. Vertiefte Kenntnisse in den Bereichen Morphologie und Syntax und deren Anwendung im Sprachhandeln in der Fremdsprache.

**Textredaktion I:** In dieser Veranstaltung werden die schriftlichen Fertigkeiten in der italienischen Sprache vertieft, der Wortschatz erweitert und die grammatikalische Korrektheit des Ausdrucks verbessert.

### Modulelement Sprachkompetenz III:

**Übersetzungsübungen Deutsch-Italienisch:** Übersetzung von literarischen Texten/Sachtexten in die Zielsprache; Training des schriftsprachlichen Ausdrucks. Einführung in die Strategie der Übersetzung. Zusammenfassende Übersetzung.

## Weitere Informationen

Die Unterrichtssprache ist Italienisch. Die Anmeldung erfolgt webbasiert.

Als sprachliche Einstiegsvoraussetzung sind Basiskenntnisse in der italienischen Sprache (Niveau A 2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen entsprechend) erwünscht.

Für Studierende ohne Italienisch-Vorkenntnisse besteht die Möglichkeit, im 1. Fachsemester einen „Grundkurs für Anfänger ohne Vorkenntnisse“ (6 SWS) zu belegen und das Teilmodul Sprachkompetenz I im 2. Fachsemester zu absolvieren.

Studierenden des WP4 mit den Sprachen Spanisch und Italienisch wird dringend empfohlen, aus dem Angebot der Schlüsselkompetenzen vom 1. bis zum 4. Semester insgesamt zusätzlich 6 SWS Sprachlehrveranstaltungen Sprachkompetenz Ia, IIa und IIIa zu absolvieren.

Sprachkompetenz I: Die 60h Präsenzzeiten sind in kompakter Form zu absolvieren (6 SWS von Oktober bis Januar).

Sprachkompetenz Ia: Um das Niveau B1 zu vertiefen wird dringend empfohlen, den Kursbesuch bis Ende des Semesters zu verlängern und somit die Lehrveranstaltung „Sprachkurs Italienisch B1 Vertiefung“ (3 CP) im Rahmen der Schlüsselkompetenzen zu absolvieren.

Modul Sprachkompetenz (Spanisch)				
Studiensemester 1-3	Turnus WS/SS	Dauer 3	SWS 10	ECTS-Punkte 15

<b>Modulverantwortliche/r</b>	Abteilungsleitung der Spanischen Abteilung der FR 4.6 + 4.7
<b>Dozent/inn/en</b>	Dozent/innen der Spanischen Abteilung der FR 4.6 + 4.7
<b>Zuordnung zum Curriculum</b> [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Wahlpflichtmodul im Wahlpflichtbereich WP4 "Translation" des Kernbereichsbachelor "Language Science"
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>	Keine
<b>Leistungskontrollen / Prüfungen</b>	Ü Sprachkompetenz I: schriftl./mündl. Leistungsnachweis (b)* Ü Sprachkompetenz II: schriftl./mündl. Leistungsnachweis (b)* Ü Sprachkompetenz III: schriftl./mündl. Leistungsnachweis (b)*
	* Unterschiedliche Prüfungsformen in den einzelnen Modulelementen bzw. Veranstaltungen sind möglich. Prüfungen können in mehrere Teilleistungen aufgeteilt werden. Die Form des Leistungsnachweises wird vom Lehrenden in der ersten Sitzung der Veranstaltung in geeigneter Form bekannt gegeben.
<b>Lehrveranstaltungen / SWS</b>	Ü Sprachkompetenz I: 4 SWS Ü Sprachkompetenz II: 4 SWS Ü Sprachkompetenz III: 2 SWS
<b>Arbeitsaufwand</b>	Ü Sprachkompetenz I: 6 CP/ 180 Stunden, davon 60 Stunden Präsenzzeit Ü Sprachkompetenz II: 6 CP/ 180 Stunden, davon 60 Stunden Präsenzzeit Ü Sprachkompetenz III: 3 CP/ 90 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzzeit
<b>Modulnote</b>	Die Modulnote setzt sich aus den gewichteten Noten der Teilprüfungen zusammen, d.h. die Noten zu Sprachkompetenz I und II werden jeweils zu 2/5 und die Note zu Sprachkompetenz III zu 1/5 gewichtet.

---

#### Lernziele / Kompetenzen

In diesem Modul soll die Sprachkompetenz in Bezug auf die vier Grundfertigkeiten Lesen, Hören, Schreiben und Sprechen und das entsprechende grammatische Grundwissen erworben werden.

---

## **Inhalt**

Modulelement Sprachkompetenz I:

**Sprachkurs Spanisch I:** Festigung der grammatischen Strukturen (Morphologie und Syntax) und Erweiterung des Wortschatzes auf der Basis von ausgewählten Texten und Übungen.

**Phonetik:** Übung der spanischen Aussprache und Satzintonation mit empirischer Ausrichtung.

Modulelement Sprachkompetenz II:

**Sprachkurs Spanisch II:** Vertiefung der allgemeinen Sprachkenntnisse, Erweiterung des Wortschatzes und Übung der grammatischen Strukturen auf der Grundlage von ausgewählten Texten.

**Grammatik:** Erweiterung und Vervollständigung der grammatikalischen Kompetenz in Theorie und Praxis. Vertiefte Kenntnisse in den Bereichen Morphologie und Syntax und deren Anwendung im Sprachhandeln in der Fremdsprache.

Modulelement Sprachkompetenz III:

**Mündliche Kommunikation und Textproduktion:** Förderung und Verbesserung der mündlichen und der schriftlichen Sprachkompetenz auf fortgeschrittenem Niveau. Erarbeitung einer vertieften schriftsprachlichen Kompetenz: z.B. die Kompetenz, gängige Textsorten zu produzieren; textsortenspezifische Strukturen und Argumentationen zu erkennen, Berichte und Aufsätze zu verfassen.

## **Weitere Informationen**

Die Unterrichtssprache ist Spanisch.

Als sprachliche Einstiegsvoraussetzung sind Basiskenntnisse in der spanischen Sprache (Niveau A 2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen entsprechend) erwünscht.

Studierenden des WP4 mit den Sprachen Spanisch und Italienisch wird dringend empfohlen, aus dem Angebot der Schlüsselkompetenzen vom 1. bis zum 3. Semester insgesamt zusätzlich 6 SWS Sprachlehrveranstaltungen Sprachkompetenz Ia, IIa und IIIa zu absolvieren.

Modul <b>Übersetzen BII (Französisch)</b>				
Studiensemester. <b>4-5</b>	Turnus <b>SS/WS</b>	Dauer <b>2</b>	SWS <b>6</b>	ECTS-Punkte <b>9</b>

<b>Modulverantwortliche/r</b>	Abteilungsleitung der Französischen Abteilung der FR 4.6 + 4.7
<b>Dozent/inn/en</b>	Dozent/innen der Französischen Abteilung der FR 4.6 + 4.7
<b>Zuordnung zum Curriculum</b> [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Wahlpflichtmodul im Wahlpflichtbereich WP4 "Translation" des Kernbereichsbachelor "Language Science"
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>	Keine
<b>Leistungskontrollen / Prüfungen</b>	Ü Translation im gemeinsprachlichen Kulturtransfer aus BII - Klausur (b) oder Portfolio (b) -  Ü Textproduktion im Translationsprozess in BII - Klausur (b) oder Portfolio (b) -
<b>Lehrveranstaltungen / SWS</b>	Ü Translation im gemeinsprachlichen Kulturtransfer aus BII: 3 SWS  Ü Textproduktion im Translationsprozess in BII: 3 SWS
<b>Arbeitsaufwand</b>	Ü Translation im gemeinsprachlichen Kulturtransfer aus BII: 4,5 CP/135 Stunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit  Ü Textproduktion im Translationsprozess in BII: 4,5 CP/ 135 Stunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit
<b>Modulnote</b>	Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der einzelnen Modulelemente.

---

### **Lernziele / Kompetenzen**

In diesem Modul sollen die Studierenden anhand von konkreten Textbeispielen ihr im Modul Methodik des Übersetzens erworbenes theoretisches Verständnis von Übersetzen als einem sprach- und kulturüberschreitenden Transfer schwerpunktmäßig anwenden und sich unter Anleitung mit zentralen translatorischen Fragestellungen auseinandersetzen.

---

### **Inhalt**

#### Modulelement Translation im gemeinsprachlichen Kulturtransfer aus BII

Im Fokus stehen u.a. Ausbau und Vertiefung der translatorischen Fertigkeiten durch exemplarische Anwendung von übersetzungsrelevantem Wissen mit dem Ziel, funktions-, adressaten- und textsortengerechte Translate mit konkretem Sprach- und Kulturbezug zu produzieren; Erarbeitung und Anwendung von allgemeinen und sprachenpaarspezifischen Übersetzungsstrategien; modellhaftes Analysieren, Recherchieren, Vergleichen von Kulturen als Grundlage für das Übersetzen.

#### Modulelement Textproduktion im Translationsprozess in BII

Schulung der Fähigkeit zur adäquaten Übertragung ausgangssprachlicher Texte, basierend auf der systematischen Analyse von Textkonventionen (Beschäftigung mit Fragen der Textualität, der Textsortenspezifik und des Textvergleichs) und Übersetzungsauftrag. Anfertigung von funktions-, adressaten- und textsortengerechten Übersetzungen.

**Weitere Informationen** → A-Sprache = Deutsch; BII-Sprache = Französisch

Modul <b>Übersetzen BII (Italienisch)</b>				
Studiensemester. <b>4-5</b>	Turnus <b>SS/WS</b>	Dauer <b>2</b>	SWS <b>6</b>	ECTS-Punkte <b>9</b>

<b>Modulverantwortliche/r</b>	Abteilungsleitung der Italienischen Abteilung der FR 4.6 + 4.7
<b>Dozent/inn/en</b>	Dozent/innen der Italienischen Abteilung der FR 4.6 + 4.7
<b>Zuordnung zum Curriculum</b> [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Wahlpflichtmodul im Wahlpflichtbereich WP4 "Translation" des Kernbereichsbachelor "Language Science"
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>	Keine
<b>Leistungskontrollen / Prüfungen</b>	Ü Translation im gemeinsprachlichen Kulturtransfer aus BII - Klausur (b) oder Portfolio (b) -  Ü Textproduktion im Translationsprozess in BII - Klausur (b) oder Portfolio (b)-
<b>Lehrveranstaltungen / SWS</b>	Ü Translation im gemeinsprachlichen Kulturtransfer aus BII: 3 SWS
<b>Arbeitsaufwand</b>	Ü Textproduktion im Translationsprozess in BII: 3 SWS Ü Translation im gemeinsprachlichen Kulturtransfer aus BII: 4,5 CP/135 Stunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit  Ü Textproduktion im Translationsprozess in BII: 4,5 CP/ 135 Stunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit
<b>Modulnote</b>	Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der einzelnen Modulelemente.

---

### **Lernziele / Kompetenzen**

In diesem Modul sollen die Studierenden anhand von konkreten Textbeispielen ihr im Modul Methodik des Übersetzens erworbenes theoretisches Verständnis von Übersetzen als einem sprach- und kulturüberschreitenden Transfer schwerpunktmäßig anwenden und sich unter Anleitung mit zentralen translatorischen Fragestellungen auseinandersetzen.

---

### **Inhalt**

#### Modulelement Translation im gemeinsprachlichen Kulturtransfer aus BII

Im Fokus stehen u.a. Ausbau und Vertiefung der translatorischen Fertigkeiten durch exemplarische Anwendung von übersetzungsrelevantem Wissen mit dem Ziel, funktions-, adressaten- und textsortengerechte Translate mit konkretem Sprach- und Kulturbezug zu produzieren; Erarbeitung und Anwendung von allgemeinen und sprachenpaarspezifischen Übersetzungsstrategien; modellhaftes Analysieren, Recherchieren, Vergleichen von Kulturen als Grundlage für das Übersetzen.

#### Modulelement Textproduktion im Translationsprozess in BII

Schulung der Fähigkeit zur adäquaten Übertragung ausgangssprachlicher Texte, basierend auf der systematischen Analyse von Textkonventionen (Beschäftigung mit Fragen der Textualität, der Textsortenspezifität und des Textvergleichs) und Übersetzungsauftrag. Anfertigung von funktions-, adressaten- und textsortengerechten Übersetzungen.

**Weitere Informationen** → A-Sprache = Deutsch; BII-Sprache = Italienisch

Modul <b>Übersetzen BII (Spanisch)</b>				
Studiensemester. <b>4-5</b>	Turnus <b>SS/WS</b>	Dauer <b>2</b>	SWS <b>6</b>	ECTS-Punkte <b>9</b>

<b>Modulverantwortliche/r</b>	Abteilungsleitung der Spanischen Abteilung der FR 4.6 + 4.7
<b>Dozent/inn/en</b>	Dozent/innen der Spanischen Abteilung der FR 4.6 + 4.7
<b>Zuordnung zum Curriculum</b> [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Wahlpflichtmodul im Wahlpflichtbereich WP4 "Translation" des Kernbereichsbachelor "Language Science"
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>	Keine
<b>Leistungskontrollen / Prüfungen</b>	Ü Translation im gemeinsprachlichen Kulturtransfer aus BII - Klausur (b) oder Portfolio (b) -  Ü Textproduktion im Translationsprozess in BII - Klausur (b) oder Portfolio (b)-
<b>Lehrveranstaltungen / SWS</b>	Ü Translation im gemeinsprachlichen Kulturtransfer aus BII: 3 SWS  Ü Textproduktion im Translationsprozess in BII: 3 SWS
<b>Arbeitsaufwand</b>	Ü Translation im gemeinsprachlichen Kulturtransfer aus BII: 4,5 CP/135 Stunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit  Ü Textproduktion im Translationsprozess in BII: 4,5 CP/ 135 Stunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit
<b>Modulnote</b>	Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der einzelnen Modulelemente.

---

### **Lernziele / Kompetenzen**

In diesem Modul sollen die Studierenden anhand von konkreten Textbeispielen ihr im Modul Methodik des Übersetzens erworbenes theoretisches Verständnis von Übersetzen als einem sprach- und kulturüberschreitenden Transfer schwerpunktmäßig anwenden und sich unter Anleitung mit zentralen translatorischen Fragestellungen auseinandersetzen.

---

### **Inhalt**

#### Modulelement Translation im gemeinsprachlichen Kulturtransfer aus BII

Im Fokus stehen u.a. Ausbau und Vertiefung der translatorischen Fertigkeiten durch exemplarische Anwendung von übersetzungsrelevantem Wissen mit dem Ziel, funktions-, adressaten- und textsortengerechte Translate mit konkretem Sprach- und Kulturbezug zu produzieren; Erarbeitung und Anwendung von allgemeinen und sprachenpaarspezifischen Übersetzungsstrategien; modellhaftes Analysieren, Recherchieren, Vergleichen von Kulturen als Grundlage für das Übersetzen.

#### Modulelement Textproduktion im Translationsprozess in BII

Schulung der Fähigkeit zur adäquaten Übertragung ausgangssprachlicher Texte, basierend auf der systematischen Analyse von Textkonventionen (Beschäftigung mit Fragen der Textualität, der Textsortenspezifität und des Textvergleichs) und Übersetzungsauftrag. Anfertigung von funktions-, adressaten- und textsortengerechten Übersetzungen.

**Weitere Informationen** → A-Sprache = Deutsch; BII-Sprache = Spanisch